

PRESSEMITTEILUNG

Infrastruktur-Zukunftsgesetz: Bundesverband Public Private Partnerships weist auf fehlende Aussagen zur Finanzierung hin

Leipzig, 28. November 2025. Das Bundesministerium für Verkehr erarbeitet derzeit den Entwurf für das Infrastruktur-Zukunftsgesetz. Die Bundesregierung möchte damit den Ausbau einer modernen und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur ermöglichen. Der Bundesverband Public Private Partnership e.V. (BPPP) begrüßt das Vorhaben, weist aber auf massive Lücken durch fehlende Aussagen zur Finanzierung und Umsetzung des Infrastrukturausbaus hin.

„Wir begrüßen es, dass das Bundesverkehrsministerium endlich die wesentlichen Verkehrsinfrastrukturen in Deutschland in das überragende öffentliche Interesse stellen möchte. Dennoch müssen wir realistisch gegenüber den Steuerzahlern bleiben und praxistaugliche Lösungen für die Finanzierung und Umsetzung der Straßen- und Schieneninfrastruktur mitdenken“, erklärt Monica A. Schulte Strathaus, Erste Vorsitzende des BPPP. „Der vorliegende Referentenentwurf sieht ausschließlich die Anpassung bestehender Gesetze vor, berücksichtigt aber nicht die Finanzierungsseite und die Kapazitätsengpässe bei Bund, Länder und Kommunen. Dadurch wird der Referentenentwurf zu einem zahnlosen Tiger.“

Der BPPP fordert die Rückkehr zum geschlossenen Finanzierungskreislauf Straße, der auch im Koalitionsvertrag der Bunderegierung beschlossen wurde. Zudem fordert er das Bundesverkehrsministerium auf, nachhaltige Finanzierungs- und Umsetzungsbedingungen für Bund, Länder und Kommunen durch einen gezielten Einsatz von Öffentlich-Privaten Partnerschaften zu schaffen. „Bislang bietet der Entwurf keinerlei Möglichkeiten zur Aktivierung von privatem Kapital und Know-how für den Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, obwohl diese Beschaffungsvariante im Koalitionsvertrag explizit verankert ist. Mit dem neuen Gesetzesvorhaben besteht die Chance, die Finanzierungsmöglichkeiten nachhaltig zu verbessern“, sagt Monica A. Schulte Strathaus, „Ein verpflichtender ÖPP-Eignungstest würde geeignete Projekte identifizieren helfen und diesen Beschaffungsweg zur Beschleunigung des Infrastrukturausbaus in deutlich mehr Fällen eröffnen.“

Durch die Entlastung der Behörden von späten Planungsphasen, einer reduzierten Umsetzungsbegleitung und der Übertragung der Verantwortung für die Erhaltung und den Betrieb auf den privaten Partner könnten deutlich mehr Planungen und Projekte ohne Mehrpersonal schneller umgesetzt werden.

Über den BPPP e.V.

Der Bundesverband Public Private Partnership (BPPP e.V.) ist die führende Know-how-Plattform und der zentrale Ort für den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung lebenszyklusorientierter Planung und Umsetzung von Immobilien- und Infrastrukturprojekten öffentlicher Auftraggeber unter partnerschaftlicher Einbindung privater Auftragnehmer in Deutschland. Insbesondere fördert er die partnerschaftliche Zusammenarbeit öffentlicher und privater Akteure zur bedarfsgerechten sowie nachhaltigen Entwicklung und Erhaltung der öffentlichen Infrastruktur.

<https://www.bppp.de/>

Pressekontakt:

Michael Korn
info@bppp.de
+49 341 355 276 40